

## PRESSEINFORMATION

### der Sto AG, Stühlingen

- Sto-Konzernumsatz legt im Geschäftsjahr 2010 um 6,6 % auf 986,0 Mio. EUR zu
- Starkes Inlandsgeschäft, Ausland ebenfalls im Plus
- Operatives Konzernergebnis EBIT verbessert sich um 4,0 % auf 85,6 Mio. EUR
- Jahresüberschuss mit 58,2 Mio. EUR um 4,7 % über Vorjahr
- Höhere Ausschüttung von 3,37 EUR je Vorzugs- und 3,31 EUR je Stammaktie geplant
- Ausblick 2011: Moderater Umsatzanstieg und rückläufiges operatives Ergebnis EBIT erwartet

*Stühlingen, 21. April 2011* - Die Sto AG, einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen, entwickelte sich trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2010 erfolgreich. Der **Konzernumsatz** nahm um 6,6 % auf 986,0 Mio. EUR zu.

Hauptgrund für die positive Entwicklung war die gute Nachfrage nach Fassaden-  
dämmsystemen in Ländern, in denen entsprechende Investitionen aus energiepoliti-  
schen Gründen gefördert werden und ein hohes Umweltbewusstsein herrscht. Hinzu  
kamen Konjunkturpakete in verschiedenen Regionen. Von diesen Tendenzen konnte  
Sto als Fassadenspezialist profitieren. Erfreuliche Verkaufserfolge wurden vor allem im  
Kernmarkt Deutschland erzielt, was sich in einem um 8,6 % höheren **Inlandsumsatz**  
von 489,2 Mio. EUR niederschlug.

Beachtliche operative Zuwächse wurden darüber hinaus insbesondere in Frankreich  
und Österreich realisiert. Damit war Sto in der Lage, die Rückgänge anderer Tochter-

gesellschaften – vor allem in Osteuropa und in den USA – mehr als auszugleichen. Per saldo erhöhte sich der **Auslandsumsatz** um 4,8 % auf 496,8 Mio. EUR. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernvolumen verringerte sich von 51,3 % auf 50,4 %.

**Währungsveränderungen** trugen 2010 insgesamt 17,9 Mio. EUR zum Umsatzwachstum bei. Der um diesen Effekt bereinigte Umsatzanstieg lag bei 4,7 %.

Durch die über den ursprünglichen Erwartungen liegende Zunahme des Geschäftsvolumens konnten die ergebnisbelastenden Auswirkungen aus den deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen und Handelswaren sowie aus den höheren Personalaufwendungen aufgefangen werden. Aus diesem Grund verbesserte sich das **operative Konzernergebnis EBIT** 2010 um 4,0 % auf 85,6 Mio. EUR, der **Jahresüberschuss** nahm um 4,7 % auf 58,2 Mio. EUR zu.

Die **Finanzlage** des Sto-Konzerns stellte sich 2010 ebenfalls wieder positiv dar. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 93,0 Mio. EUR zwar unter dem Vorjahreswert von 113,2 Mio. EUR, bewegte sich aber weiter auf hohem Niveau. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Jahresende 85,0 Mio. EUR (Vorjahr: 106,7 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Finanzverbindlichkeiten ergab sich per 31. Dezember 2010 ein Netto-Finanzguthaben von 40,8 Mio. EUR.

Auf Basis der soliden Ertrags- und Finanzlage schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2011 vor, wieder eine **Dividende** von 0,31 EUR je Vorzugsaktie und von 0,25 EUR je Stammaktie auszuschütten. Hinzu kommt ein von 2,06 EUR auf 3,06 EUR erhöhter **Bonus** je Aktie.

Die Sto AG **investierte** im Berichtsjahr konzernweit 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: 20,3 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Zu den Investitionsschwerpunkten gehörte das Projekt „Retrofit“, mit dem ältere Produktionsanlagen der Sto AG durch zahlreiche Einzelmaßnahmen auf den neuesten technologischen Stand gebracht werden. Darüber hinaus flossen erhebliche Mittel unter anderem in die Modernisierung der Flurfördertechnik sowie in den Erwerb weiterer Lizenzen für das Software-System SAP.

Ende des Geschäftsjahres 2010 beschäftigte der Sto-Konzern insgesamt 4.249 **Mitarbeiter** nach 4.145 Personen am Vorjahresstichtag (+2,5 %). Von der Gesamtbelegschaft waren im Inland 2.358 Arbeitnehmer für Sto tätig, was einem Zuwachs von 45 Personen (+1,9 %) entsprach. Außerhalb Deutschlands nahm die Mitarbeiterzahl von 1.832 auf 1.891 Personen zu (+3,2 %). Damit lag der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft bei 44,5 % nach 44,2 % im Vorjahr.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 geht die Sto AG von einem moderaten Anstieg beim Konzernumsatz um rund 3 % auf etwa 1.015 Mio. EUR aus. Zu diesem Zuwachs werden aus heutiger Sicht vor allem wieder die Märkte in Deutschland und Frankreich beitragen. In Nord- bzw. Osteuropa wird in der Summe mit einem leichten Plus gerechnet, die USA sollten sich stabilisieren.

Beim operativen Konzernergebnis EBIT wird Sto das 2010er-Niveau voraussichtlich nicht erreichen. Vor allem weiter kräftig steigende Rohstoffpreise und eine nochmalige spürbare Erhöhung der Personalkosten werden die positiven Ertragsauswirkungen des leicht größeren Geschäftsvolumens mehr als kompensieren. Der nach wie vor große Druck auf die Absatzpreise könnte sich ebenfalls ungünstig auswirken.

---

Die Sto AG ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Der Konzernumsatz 2010 betrug 986 Millionen EUR. Führend ist das Unternehmen im Geschäftsfeld Wärmedämm-Verbundsysteme. Zum Kernsortiment gehören außerdem hochwertige Fassadenelemente sowie Putze und Farben, die sowohl für den Außenbereich als auch für das Innere von Gebäuden angeboten werden. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Betoninstandsetzung/ Bodenbeschichtungen, Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

Ansprechpartner:

Rolf Wöhrle, CFO Sto AG, Tel.: 0 77 44 / 57 12 41, FAX: 0 77 44 / 57 23 68

Manfred Sauer, TIK Text, Information & Kommunikation GmbH, Tel.: 0911 / 95 97 860, FAX: 0911 / 95 97 880

Der vollständige Geschäftsbericht 2010 steht ab 29. April 2011 unter [www.sto.de](http://www.sto.de) im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.